

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

77 (1.4.1862)

Beilage zu Nr. 77 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 1. April 1862.

Deutschland.

(1) Mannheim, 26. März. Der Tabakbau ist bekanntlich einer der wichtigsten Zweige der Landwirtschaft in unserem Großherzogthum, insbesondere aber in der Rheinebene und am Neckar, wo der Wohlstand vieler Orte durch Einführung und aufmerksame Pflege desselben fest begründet wurde. Da die Zeit herantritt, wo der Landmann sich fest zu entschließen hat, ob und wie viel er von diesem Handelsgewächse dieses Jahr bauen will, so dürfte ein Rückblick auf die letzte Tabak-Campagne um so mehr geeignet erscheinen, als der Einkauf beim Planzer nunmehr so ziemlich beendigt ist.

Es war vorauszu sehen, daß in Folge des heißen, trockenen Sommers im Jahr 1861 die Qualität des Tabaks eine kräftige, mehr für Schneidgut und Schnupftabak, als für Cigarren geeignete werde, und eben so wenig war man von dem geringen quantitativen Ergebnis überrascht. Es wurden im Durchschnitt bezahlt: für schönes farbiges Schneidgut (sog. Herbsttabak) 12 bis 16 fl., für Schwergut zur Schnupftabakfabrikation 10 bis 13 fl.; für solche Tabake, die als Cigarrentabak eingethan wurden, nach unserer Ansicht aber größtentheils erst nach mehrjähriger Lagerung ihren Zweck erfüllen können, 11 bis 17 fl. per Zentner. In Berücksichtigung der ungeeigneten Qualität und da bekanntlich in der Regel für Schneid- und Schwergut von dem Händler ein weit geringerer Preis, als für Cigarrentabak angelegt wird, dürften die Planzer mit den erzielten Preisen wohl zufrieden sein. Diese Zufriedenheit geht übrigens schon daraus hervor, daß mit Ausnahme der Orte Seddenheim, Neckarau und Feudenheim, die jedoch jedes Jahr bedeutende Quantitäten auf Lager halten — nur noch äußerst wenig in Händen der Produzenten sich befindet. Im Allgemeinen befindet sich auch in den Händen der Händler verhältnismäßig wenig Vorrath; die mit 1857r, 58r und 59r Waare noch stark versehen gewesen

Lager sind so ziemlich geräumt, und ist die Ursache davon hauptsächlich darin zu suchen, daß die Tabake der amerikanischen Südstaaten in Folge der Blockade und dadurch bedeutend beschränkten Zufuhren auf dem europäischen Markte sehr theuer wurden, und Fabrikanten in stärkerem Maße den Pfälzer als Surrogat verwenden mußten. Die Lage des Pfälzer Tabakmarktes ist eine gesunde zu nennen, und hat dabei auch der Produzent für das künftige Erträgnis seiner Ernte ganz erfreuliche Ausichten. Dabei fällt selbstverständlich ein Hauptfaktor mit in's Gewicht, nämlich die Witterung, von der die Ernte quantitativ und qualitativ bedingt ist. Der Tabak liebt bekanntlich einen mit Regen abwechselnden warmen Sommer, und tritt dieser auch nur halbwegs ein, so wird doch immer eine für den Handel geeignete Waare erzielt, die unter annehmbaren Preisen abzugeben ist. Zudem hat der Pfälzer Tabak durch seine ausgezeichnete Qualität vom Jahr 1860 auf dem ganzen Weltmarkte sich eingeführt und die Handelsverbindungen unserer großen Tabakhandlungen mit Spanien und Italien, mit England und Belgien, mit der Schweiz und den verschiedenen deutschen Staaten sind in fortwährendem Zunehmen. Wir können deshalb auf dieses Jahr den Landmann zu einem — natürlich nicht übermäßigen — Anbau von Tabak nur ermutigen.

Vermischte Nachrichten.

Darmstadt, 26. März. Gestern Abend starb an einem Lungenschlage der Vorsteher der groß. Stellvertretungsanstalten, General Fr. v. W., im 77. Lebensalter.
W.C. Wien, 28. März. In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M., Abends um 9^{1/2} Uhr, verspürte man in Neu-Johl eine Erderschütterung, welche einige Sekunden anhielt. Das Erdbeben war von einem donnerartigen Knall begleitet, wobei die Wände jitterten, auf Kästen liegende Schalen und Gläser, ja auch an den Wänden hängende

Vogelhäuser herabfielen. Sie und da wurden sogar leichtere Tisch- und Stühle von ihrer Stelle weitergerückt.

Hamburg, 25. März. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Hammonia“, Kapitän Schwensen, welches am 23. Febr. von hier und am 26. Febr. von Southampton abgegangen, ist nach einer Reise von 11 Tagen 20 Stunden am 10. März wohlbehalten in New-York angekommen.

Marktpreise.

Karlsruhe, 29. März. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 26. März wurden zu Mittelpreisen verkauft: 9690 Pfund Haber, per 100 Pfund zu 4 fl. 12 kr. Eingestellt wurde Nichts. Runkelmehl Nr. 1 17 fl.; Schwingmehl Nr. 1 15 fl. 30 kr.; Mehl in drei Sorten 13 fl. 15 kr. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt: 59,297 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 20. bis 26. März: 149,802 Pfd. Mehl.

Davon verkauft: 209,099 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt: 139,074 Pfd. Mehl. Ergebnis des am 22. und 24. März 1862 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Artr.	Ganze Verkauft.	Preis	Ausschlag	Abschlag
Kernen	1221	8254 fl. 5 fr.	6 fl. 46 fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Reggen	12	73 fl. 12 fr.	6 fl. 12 fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Gerste	13	65 fl. — fr.	5 fl. 11 fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Bohnen	5	22 fl. 36 fr.	4 fl. 31 fr.	fl. 11 fr.	fl. — fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Rindern	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Milchfrucht	92	392 fl. 10 fr.	4 fl. 14 fr.	fl. — fr.	fl. 2 fr.
Wicken	27	146 fl. 36 fr.	5 fl. 26 fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Haber	295	1152 fl. 48 fr.	3 fl. 46 fr.	fl. — fr.	fl. 12 fr.
Beeten	6	27 fl. — fr.	4 fl. 30 fr.	fl. — fr.	fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Empfehlung Großherzogl. bad. privilegirten Natur-Bleiche in Pforzheim.

Unsere schon 150 Jahre bestehende Bleiche-Anstalt empfehlen wir auch dieses Jahr einem verehrlichen Publikum zu recht häufiger Benutzung aus gesundheitlicher. Wir werden uns alle Mühe geben, um die uns anvertraut werdenden Bleichgegenstände schön und in guter Qualität wieder abzuliefern und bitten unsere Herren Agenten, die betreffenden Annoncen nun gefälligst ergehen zu lassen.
Pforzheim, im März 1862.
Zur Entgegennahme und Beförderung von Bleichgegenständen auf vorstehende Bleiche-Anstalt empfiehlt sich bestens

**Belser & Comp.
Christian Riempy
in Karlsruhe.**

Baker - Guano, als Ersatz für Knochenmehl.

Von diesem neu entdeckten, nach dem Ausspruch Viebig's sehr werthvollen Guano, welcher zu etwa 1/2 Gewichttheil aus phosphorsaurem Kalk in leicht löslicher Verbindung besteht, und wovon ca. 6 Ctr. ausreichen, um die gleiche Wirkung von 10 Ctr. gekämpften Knochenmehls zu haben, halten wir von nun an Lager und erlassen den Ctr. zu 6^{1/2} fl. franco Bahn hier. — Außerdem ist

Peru-Guano,

dessen Reinheit und gute Qualität wir garantiren können, jederzeit in beliebigen Quantitäten von uns zu beziehen.

J. V. Lauz & Co. in Mannheim.

Friedrichshaller Bitterwasser.

Indem wir die frische Füllung und Versendung des weltbekannten Friedrichshaller Bitterwassers allgemein anzeigen, wollen wir auf eine detaillirte Anpreisung desselben nicht eingehen, da die ausgezeichnete Heilkraft desselben den Herren Ärzten aller Länder genau bekannt ist; auch wollen wir das große Publikum nicht veranlassen, dieses Wasser ohne den Rath eines Arztes zu gebrauchen; doch wollen wir summarisch einige Eigenschaften desselben andeuten, die wir nach den langjährigen Erfahrungen vieler berühmten Aerzte verbriefen können. Es hebt den Appetit, befördert und erleichtert die Verdauung und hält den Unterleib in Ordnung; es heilt frische und chronische Catarrhe der Respirations-Organen, des Magens und des Darmkanals; es hebt die Störungen im Pfortaderstrome, Anschoppungen und Anschwellungen der Leber mit und ohne Gelbsucht; es bekämpft die sogenannten Hämorrhoiden und die Gicht; es verschafft die bei Unterleibsstörungen so häufig vorkommende melancholische Gemüthsstimmung; es erleichtert oder beseitigt die Beschwerden während der Schwangerschaft; es ist anerkannt das beste Mittel gegen die mannigfachen Leiden, mit welchen so viele Frauen zwischen dem 45. und 55. Lebensjahre zu kämpfen haben, und so weiter. Dabei heben wir aber besonders hervor, was nicht oft genug gesagt werden kann, daß dieses Wasser nur bei längerem Gebrauch in ganz kleinen Gaben, des Tags beiläufig 5—6 Eßlöffel voll, seine Heilkraft bewährt; daß man bei seinem Gebrauch an seiner Diät und seiner Lebensweise nichts zu ändern braucht und seinen Geschäften ungehindert nachgehen kann. Und so erachtet denn unser Wasser als das bequemste und wohlthätigste Heilmittel.
Friedrichshall bei Hildburghausen, Herzogthum Meiningen, im März 1862.

Carl Doppel & Co.

Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle bei Wiesbaden.

Conf. Arzt Dr. A. Genth. Eröffnung am 1. Juni a. c.

Kaltwasserkur, Dampf- und Kiefernadelbäder, Heilgymnastik und Elektrizität. Geschickte und milde Lage in Witten der Kurjaal-Anlagen zeichnen diesen reizvollsten Punkt der Umgegend vor allen andern aus. Die Anstalt ist mit allem Comfort, mit der gebiegensten Eleganz ausgestattet. Der in den weitesten Kreisen anerkannte Conf. Arzt (während zehn Jahren ärztlicher Dirigent der Kaltwasser-Heilanstalt Heroldsberg) bietet alle und jede Hülfsart und macht weitere Anpreisung überflüssig. Anmeldungen nimmt vorläufig entgegen und nähere Auskunft ertheilt.

Der Serant der Actien-Commandit-Gesellschaft:
S. Kruthoffer.

Kaufmännische Lehranstalt in Stuttgart.

Mit Ende Mai geht der Jahreskursus in dem Institute des Unterzeichneten zu Ende und ein neuer, der sicheres Gedeihen beginnt am 3. Juni. Weiteres ist aus einem gedruckten Prospekt zu ersehen, der Jedermann zu Diensten steht. — Beliebige Referenzen bei den Herren: Geheimen Hofrath von Kaula, Mitglied der Direction der k. württ. Hofbank in Stuttgart; Joh. Cloetta-Murat in Zürich; Geimr. Wylus S. Cie. in Mailand; Escoque & Cie. in Lyon; D. J. Fayet in Paris; Otto Schumann & Cie. in Wien.
J. W. Steinbuch.

Hof- und Staatshandbuch des Großherzogthums Baden 1862.

Preis auf gewöhnlichem Papier 2 fl.
auf Velinpapier 2 fl. 30 kr.
Karlsruhe.
G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Norddeutscher Lloyd. Direkte

Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen u. Newyork

Southampton anlaufend:
P.-D. Bremen, Capt. S. Wessels,
am Sonnabend den 12. April.
P.-D. Hansa, Capt. S. J. v. Santen,
am Sonnabend den 26. April.
P.-D. Newyork, Capt. G. Wenke,
am Sonnabend den 10. Mai.
P.-D. Bremen, Capt. S. Wessels,
am Sonnabend den 7. Juni.
P.-D. Hansa, Capt. S. J. v. Santen,
am Sonnabend den 21. Juni.
Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Verpflegung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Gold.
Güterfracht: Zwölf Dollars und 15 % Primage für Baumwollwaaren und ordinäre Güter und achtzehn Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubitfuß Bremer Maße, einschließlich der Fracht auf der Weser. Unter 3 Dollars und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beedigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen.

Dampfschiffahrt mit England. Nach London jeden Donnerstag Morgen, nach Hull Montag

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold erklüßte Verpflegung.
Bremen, 1862.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd. Grüemann, H. Peters, Direktor.

Pferdeversteigerung.

Montag den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden bei dem Obergerichtsbauereigebäude dahier 19 Militärpferde — 10 Wallachen und 9 Stuten — gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 26. März 1862.
Großh. bad. Obergerichtsbauerei.

Pferdeversteigerung.

Montag den 7. April d. J., Vormittags 11 Uhr, werden vor dem hiesigen Domänenverwaltungsgebäude 5 verstellte Militärpferde (4 Stuten und 1 Wallach) im Alter von 8 bis 13 Jahren öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 28. März 1862.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Forschner.
3. 734. R. u. f.

Viehverkauf.

Am Mittwoch den 9. April d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in den grundherrlichen Schloß- und Wälderhallungen zu Ruff 10 Stück ganz fetter Kühe, 46 Stück ganz fetter Kühe und Kalbinnen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Ruff, den 30. März 1862.
Die grundherrlich v. Böttliche Gutverwaltung.
3. 739. Steinmauern.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Steinmauern läßt am Samstag den 5. April d. J., Morgens 10 Uhr, aus ihrem Gemeindegeld:

12 Stämme Eichen, Holländer- und Bauholz, 10 Kirchenbäume, 9 Buchen und 1 Buche öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhause, von wo aus man sich auf den Platz begeben wird.
Steinmauern, am 30. März 1862.
Das Bürgermeisteramt.
Fettig.

Einheim. (Holzversteigerung.)

Am Freitag den 4. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, versteigern wir im hiesigen Stiftswald, District Kronenberg, bei der alten Waldbader Straße auf dem Platze selbst:

2 Forstschämme, 19 Klafter buchenes Scheitholz, 16^{1/2} „ eichenes do., 2 „ gemischtes do., 22 „ buchenes Brühlholz, 6 „ Eichenholz, 9 „ gemischtes do., 3400 Stück buchene Wellen, 2500 „ eichene do., 10275 „ gemischte do. und 2 Loose Schlagbaum gegen Zahlung des Steigschillings vor der Abfuhr des Holzes.
Einheim, den 27. März 1862.
Großh. bad. Stiftsforstf. Banz.

Mittelberg. (Holzversteigerung.)

In dem Domänenwaldbistrict Klosterwald versteigern wir von Windfällern und Dürrbüchern bis Samstag den 5. April 1862:

25 Stämme tannenes Bauholz, 44 Stück tannene Säglöße, 38^{1/2} Klafter tannenes Scheit- und Brühlholz, 225 Stück buchene Wellen und 6 Loose Reifig. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Weglen-Ischwanderhof.
Mittelberg, den 27. März 1862.
Großh. bad. Bezirksforstf. Hartweg.

Freiburg. (Eichenrinde-Versteigerung.)

Freitag den 4. d. M. wird das diesjährige Ergebnis an Eichenrinde im Domänenwald Forstwald von circa 11 Akkr. an den Meistbietenden versteigert.
Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr im Holzschlag.
Freiburg, den 25. März 1862.
Großh. bad. Bezirksforstf. Wannemacher.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

3.5.336. Gröningen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in bedingtem Unterpfandrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Gröningen, den 6. November 1861.

Das Pfandgericht. Friedrich Kurzmann, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissar: Wilhelm Fritsch, Assistent.

(Schluss aus Beilage Nr. 75.)

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Schuldner, Gläubiger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Schuldner, Gläubiger, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries for property and mortgage registrations, including names like Nikolaus Heide, Ludwig Kumm, and Georg Jacob, with associated dates and amounts.

VII. Einträge im Grundbuch Band IV.

Continuation of the table from the previous section, listing entries from Band IV of the Grundbuch, including names like Christian Kern, Jakob Walter, and Georg Jacob, with dates and amounts.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

§. 5332. Gemeinde Kirchheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht. M a m p e l, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: T r e f f e r, Notar.

(Schluß aus Beilage Nr. 76.)

Table with 8 columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).